

Kai loves Ray?

Von _EustassKid_

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein Zwischenfall im Freibad	2
Kapitel 2: Die Wahrheit tut weh	5
Kapitel 3: Ein erster Kuss	7
Kapitel 4: Wie hält man eine Liebe geheim?	10
Kapitel 5: Ein Besuch vom Manager	14
Kapitel 6: In der Nacht	17
Kapitel 7: Alles (r)aus!!!	21

Kapitel 1: Ein Zwischenfall im Freibad

So das is meine Zweite FF, is etwas älter, aber ich hab gedacht, ich lad sie trotzdem hoch^^ Hoff es gefällt euch. Ich freu mich jetzt schon auf Kommis und Kritik! *smile* Na dann viel Spass mit dem ersten Teil^^

1. Kapitel: Ein Zwischenfall im Freibad

Es ist ein wunderschöner, sonniger Tag, genau so ein Tag, der Kai natürlich wieder einmal zum trainieren nutzen wird. So denkt jedenfalls Tyson. Keine 5 Minuten später, kommt Kai ins Wohnzimmer und kündigt den Tagesablauf an: < So Jungs, seit ihr fit? Ich werde euch jetzt das heutige Tagesprogramm verraten. Was meint ihr werden wir heute machen? > kommt es gelangweilt von Tyson. <Ja und wo? > will Kai weiter wissen. <Dumme Frage>, gibt Max zurück< natürlich im Wald> <Falsch>, meint Kai <wir werden alle ins Schwimmbad gehen, was sagt ihr jetzt? > Stille ist eingebrochen keiner traut sich noch was zu sagen, alle starren Kai nur ungläubig an. Bis Ray die Sprache als erster wieder findet: <Wirklich? > Kai nickt ihnen allen zu. < Juhu! > schreit Tyson los und rennt aus dem Zimmer, um seine Sachen zu packen. <Yeah. > entgegnet Max und geht ebenfalls seine Sachen einpacken. Kenny macht sich nun ebenfalls auf, seine Sachen packen zu gehen. Ray schaut noch einmal zu Kai und sagt: <Äh Kai, du solltest da vielleicht noch was wissen. > <Los, Ray Mach dich auch bereit, das kannst du mir auch ein anderes mal sagen. > meint Kai. Seufzend verlässt auch er dann das Wohnzimmer. Kai lächelt zufrieden.

Eine ½ Stunde später stehen alle zusammen vor dem Schwimmbad und reihen sich zuhinderst in der langen Schlange ein. <Was meint ihr, wie lange werden wir hier noch stehen? > fragt ein ungeduldiger Tyson. <So lange, bis du endlich deine Klappe hältst. > gibt Kai genervt zurück. Nun ist er schlagartig still.

In einer weiteren ½ Stunde sind dann auch alle im Freibad. <Und wo trainieren wir? > fahndet Tyson ganz aufgeregt. <Nirgendwo> antwortet Kai und grinst. Nun schauen ihn alle fragend an. <Wir werden doch an so einem Tag nicht trainieren> begründet er. Nun müssen alle lachen. <Kommt ihr zu den Sprungbrettern? > erkundigt sich Max. Alle nicken, bis auf Kai und Ray. Kai ist nämlich schon davon gerannt. Und Ray tritt einfach den anderen nach. Als sie dann endlich da sind, hat Kai schon einen Sprung vom 3-Meterbrett gemacht. <Auch schon da? > begrüsst er sie. <Jetzt bin ich aber dran! > ruft Max und sprintet bereits los. <Warte! > schreit Tyson ihm nach. Kurz darauf rennt auch er schon wieder los. <He, ich bin auch noch da! > ruft Kai nach und will gerade los rennen. <Hey, Ray was ist, kommst du nicht? > fragt er den schwarzhaarigen Jungen. Er schüttelt den Kopf. <Nein, ich bleibe lieber hier und schaue euch zu. > <Mensch, komm doch mit. Ich will, dass ihr heute einmal abschaltet und euch amüsiert. > versucht Kai ihn umzustimmen. Er bleibt aber knallhart bei seiner Antwort. <Ray? > meint Kai mit einem scharfem Unterton. Der schaut ihn nun komisch an. <Hast du etwa Angst von einem Sprungbrett zu springen? > fragt er interessiert. <NEIN, wie kommst du denn darauf! > schreit er ihn regelrecht an und erhebt sich. <Gut, dann kommst du jetzt schön mit> bedroht ihn der Grauhaarige und zieht ihn an der Hand mit. <Nein, ich will nicht. > lautstark wehrt er sich gegen den

älteren. Es bringt allerdings nicht, er ist zu stark. <Nur vom 1-Meter. > meint Kai locker. <NEIN, ich geh Bahnen schwimmen. > versucht Ray sich zu verteidigen. <Okay, ich komm mit. > entgegnet der Teamchef sogleich. <Phu> erleichtert atmet Ray aus. Als die zwei dann allerdings vor dem Sportbahnenbecken stehen, macht Ray prompt einen weiteren Rückzieher. Kai ist bereits hereingesprungen und wartet nun auf ihn. <Kai, ist das Wasser hier tief? > will er wissen und schaut in das Wasser. <Angstphase! > gibt er genervt von sich und zieht Ray ins Wasser. <AHHH> Ray ist erschrocken und sucht nach festem Boden. Zu seinem entsetzen, ist das Wasser hier ziemlich tief. Kai kann nicht mehr er muss loslachen. Verzweifelt versucht der Schwarzhaarige wieder an das Ufer zu kommen. Er rudert und rudert mit den Armen, aber er scheint nicht wirklich vorwärts zukommen. Kai hingegen lacht und lacht und lacht, er kann sich einfach nicht mehr beruhigen. <Ist das eine neue Schwimmbad? > neckt der Grauhaarige seinen Kumpel. Endlich hat Ray den Rand des Schwimmbeckens erreicht und kann sich hochziehen. Erschöpft setzt er sich auf den Steinboden und muss ein paar mal durch atmen. Und schliesslich muss er auch noch husten. <Wasser geschluckt, kleiner? > fragt Kai. < Sag mal, SPINNST DU EIGENTLICH? > schreit Ray ihn an. <So ist es also, der Alleskönner, kann nicht schwimmen. > spottet der Grauhaarige und kommt ebenfalls aus dem Wasser. Beleidigt geht der Schwarzhaarige wieder an den Platz der Blade Brackers. "Was bildet der sich eigentlich ein", denkt Ray sich und setzt sich auf sein Badetuch. Dann nimmt er ein Blademagazin und vertieft sich darin.

Immer noch lachend begibt sich Kai zu den anderen drei. <Wie oft seid ihr schon gesprungen? > fragt er neugierig. <Ich siebenmal, Tyson viermal und Kenny zweimal. > gibt Max zur Antwort. <Von wie hoch? > hackt er nach. <Ich einmal vom 1-und einmal vom 2-Meterbrett, Tyson alle viermal vom 1-Meter, und Max dreimal vom 3-Meter und viermal vom 5-Meterbrett, wieso? > antwortet Kenny. <Ganz einfach, jetzt schaut mal zu was ich so alles kann. > bluffte Kai <Sie öffnen gerade das 10-Meter und ich werde da jetzt runter springen. Und zwar nicht einfach so, nein ich werde euch eine kleine Show vorführen, viel Spass. > Da klettert er auch schon die Leiter hoch. <Bluffer> war Tysons Kommentar. Die anderen sind mit ihm in einer Meinung und nicken.

Es sind kaum Leute auf den Plätzen und Ray kommt sich schon recht verlassen vor. Also macht er sich auf den Weg zu den Sprungbrettern. Als er dort ankommt, schaut er nicht schlecht. Es hat sich eine Riesengrosse Menge von Leuten versammelt und blicken zum 10-Meterbrett hoch. Ray folgt den Blicken und entdeckt auf dem Sprungbrett eine ihm sehr bekannte Person. Es ist Kai der da oben ganz alleine steht. <He, auch mal da? > fragte ihn Tyson der plötzlich mit Max und Kenny hinter ihm hervorkommen. <Ja. > ist seine kurze Antwort und schon schaut er wieder hoch. <Seht mal Kai springt! > sagt Max aufgeregt und starrt ebenfalls gebannt nach oben. Er hat nicht gelogen, gerade eben springt Kai oben weg. Er macht zwei vorwärts Saltos, eine 1 ½ Drehung und landet zum Schluss perfekt im Wasser. <Boah> mehr bringt Tyson nicht mehr heraus. Als Kai dann aus dem Becken steigt, wird er jubelnd empfangen. Alle klatschen, ja sogar Ray und Tyson. Stolz geht der grauhaarige zu seinem Team und grinst ihnen zu. <Na? > fragt er. Er bekommt keine Antwort, sondern lauter Gratulationen. Er wird sogar gefragt, ob er in ein Turmspringerteam will. Er antwortet aber locker <Nein, ich Hab schon selber ein erfolgreiches Beybladeteam. > Er stolziert sozusagen neben den andern Vier zurück zum Platz. <Los Jungs ich denke wir werden hier keine Ruhe mehr haben, wir sollten nach Hause gehen, und ihr habt den Rest des Tages frei. > meint er und streift sich lässig durch die Haare. Erniedrigt beginnen die

anderen zusammen zu räumen. Nach einer ¼ Stunde gingen sie dann auch schon aus dem Schwimmbad und machten sich auf den Weg zum Haus.

drop Ich hab wohl etwas übertrieben, mit dem Sprung von Kai. Ich hoff es hat euch trotzdem gefallen^^

Kapitel 2: Die Wahrheit tut weh

HI, da bin ich wieder^^

Ich danke euch allen für die netten Kommis, ich hab mich riesig gefreut^^

Dieses Kapitel ist ziemlich kurz, na ja ich hoff es gefällt euch trotzdem XD

Viel Spass *g*

2. Kapitel: Die Wahrheit tut weh

Als die Blade Brackers dann endlich zuhause sind, verstauen sie erst mal ihre Sachen in ihren Zimmern. Sofort versammeln sie sich sozusagen im Wohnzimmer. Max und Tyson gehen natürlich sofort an ihren Play Station und spielen drauf los. Ray setzt sich etwas gekränkt auf einen Stuhl und liest weiter im Blademagazin. Kai legt sich entspannt aufs Sofa und schliesst, so wie er das immer macht die Augen. Und Kenny hat sich, wie üblich in sein Zimmer zurückgezogen, um zu arbeiten.

<ICH HAB GEWONNEN! > schrie Tyson plötzlich los. Alle schauen erschrocken zu ihm. Es ist nämlich sehr selten, dass Tyson gegen Max gewinnt. Aber es gibt ja auch Ausnahmen. <QUATSCH, ich hab dich gewinnen lassen. > giftete Max zurück. <Gar nicht wahr. > meint sein Kumpel. <Hey Ray, sag mal wo warst du denn eigentlich die ganze Zeit im Schwimmbad? > fragt Max plötzlich überraschend. <Äh ich. Ähm war am Platz> stottert er. <Stimmt nicht, er war im Schwimmkurs. > geht Kai dazwischen. Darauf lacht Tyson. <Ray ist das wahr? > will der Blonde wissen. <Nein. > streitet dieser ab. <Er will es nicht zugeben. > redet Kai wieder rein und lacht. <Das ist falsch, ich war nicht im Schwimmkurs! > meint Ray wiederum. <Also, ich glaube Ray. > entgegnet Max. <Ja, ich auch! > stimmt Tyson ein. <Okay, er war nicht direkt im Schwimmkurs. Er war bei mir. > sagt nun auch Kai. <Eben! > entgegnet Ray zustimmend. <Aber als wir schwimmen wollten, machte er erst einen Rückzieher, dann fragte er mich wie tief das Wasser sei. Ich gab aber keine Antwort, sondern ich zog ihn ins Schwimmbecken. Und was meint ihr hab ich fest gestellt? > fragt Kai grinsend. Ray sieht ängstlich in die Runde. "Wieso hat er das gesagt, sicher wieder ein Witz von ihm oder so. Er wird es ihnen doch nicht im Ernst sagen oder doch? Nein so fies ist er nicht". Keiner der angesprochenen hatte eine Antwort auf Kais Frage. <Gut ich sag's euch, ich habe Ray zuerst mal zugesehen und dann merkte ich, dass er gar nicht schwimmen kann. Er hat mit den Armen um sich geschlagen, wie ein Kleinkind, dass das erste mal im Wasser ist. > klärte er die Anderen auf und musste sogleich loslachen. <Was? !> ruft Tyson danach. <So eine Geschichte erfindet Kai niemals. Ray kann nicht schwimmen, ich fasse es nicht. > greift Max ins Gespräch ein. Ray weitete vor Schreck die Augen. "Wieso hat er es jetzt doch gesagt? Und wieso glauben sie ihm? Ich kann nicht glauben, dass Kai so gemein zu mir ist. Ich verstehe das nicht", überlegt Ray.

<DAS IST GEMEIN, ich kann doch nichts dafür! > gibt er lautstark zurück und rennt in sein Zimmer hoch. <Oh, er hat's zugegeben. > meint Tyson darauf. <Kai, das war jetzt aber wirklich etwas unfair. > sagt Max dann. Kai nickt und geht die Treppe herauf. Er bleibt vor Rays Zimmertür stehen, denn er vernimmt hinter der Tür ein leise Schluchzen. Er lehnte sich an die Wand, er wusste gerade nicht was er tun soll. "Soll

ich da wirklich rein gehen? Ich habe ihn sehr verletzt, was soll ich jetzt tun? Ich mag ihn viel zu sehr, als dass ich ihm jetzt noch mehr weh tun könnte. Moment mal "mag" ich find ihn einfach nett, ich werde ja immer perverser. Ich bin doch nicht schwul. Man warum ist das so kompliziert? Was würde wohl Sherlock Holmes in so einem Fall tun? Keine Ahnung, der hat doch eh nie solche Fälle. Und wenn ich rein gehe, was soll ich ihm dann sagen, oder noch besser was sollte ich da drinnen tun? Es wird's mir niemand glauben, aber ich habe tatsächlich Schiss davor, jetzt da rein zu gehen", denkt er niedergeschlagen.

Ray liegt derweil im Zimmer auf seinem Bett. Es geht ihm gar nicht gut, er fühlt sich miserabel. Es war inzwischen schon sehr feucht auf seinem Kissen. Und seine Hände kann man auch nicht mehr als trocken bezeichnen. "Wieso? Wieso tut er mir das an? Ich dachte ich kann ihm vertrauen, scheint aber nicht so. Ich liebe ihn doch. Ja die ganze Zeit habe ich ihn geliebt. Ich wusste zwar von Anfang an, dass er meine Liebe nicht erwidern wird. Er ist ja auch nicht schwul, im Gegensatz zu mir. Was kann ich also schon erwarten, aber dass er mich so blamieren würde hätte ich nie im Leben gedacht. Ich weine weiter, aber was bringt es eigentlich? Das löst meine Probleme auch nicht. Ich muss lernen damit klar zu kommen, dass Kai mich nicht liebt, aber ich komme einfach nicht von ihm weg. Und es ihm zusagen, das wäre noch schlimmer, er würde mich verabscheuen, es würde ihn anekeln und er würde kein Wort mehr mit mir sprechen wollen. Und die anderen? Sie würden mich auslachen und von mir nichts mehr wissen wollen. Warum ist es eigentlich so schlimm, wenn man auf Jungs steht? Es ist doch nichts dabei, wenn man einen Jungen liebt. Ja klar, es ist schon ungewöhnlich, aber in der heutigen Zeit gibt es doch wirklich alles. Ich erwarte von ihm ja nicht, dass er mich auch liebt aber, dass er mich versteht. Ja das erwarte ich von ihm. Man das ist so schwierig, dabei will ich doch nur mit Kai zusammen sein." Überlegt er heulend. Plötzlich schreckt er hoch, jemand hat die Hände auf seine Schultern gelegt und massiert ihn. Er dreht sich um.

Kapitel 3: Ein erster Kuss

So, da währ ich wieder^^

Mit dem neuen Kapi XD

Ich glaub der Tiel, sagt alles *drop*

Ich möcht mich noch mal herzlich bedanken, für alle Kommiss, die ihr geschrieben habt
Jetzt VIEL Spass^^

3. Kapitel: Ein erster Kuss

<Kai. > flüstert Ray leise. Dieser schreckt zurück und lässt ihn los. <Mach weiter. > fordert er Kai auf. Darauf legt dieser seine Hände wieder auf Rays Rücken und fährt weiter, was er angefangen hat. "Ich hätte wohl doch nicht herein kommen sollen. Was hat Ray vor, wieso soll ich weiter machen? Aber jetzt sollte ich langsam ein Gespräch mit ihm anfangen und mich entschuldigen", dachte der Grauhaarige. <Du, Ray? > beginnt er. <Hm? > fragt der ein Jahr jüngere Junge. <Es tut mir leid. > <Was den, Kai? > <Na, dass ich vorhin so fies zu dir war. Das wollte ich wirklich nicht. Weißt du ich mag dich nämlich von allen hier am meisten, ich wollte dir nicht weh tun. > "Shit, wieso Hab ich das jetzt gesagt?" <Wirklich? > will der überraschte Ray nun wissen. "Er mag mich, also doch." Kai nickt. Innerlich jubelt Ray jetzt, aber er will sich nichts anmerken lassen. <Ich mag dich von allen auch am liebsten> gibt Ray zu. Das ist Kai jetzt gerade etwas zu viel. Er gibt keinen Ton mehr von sich und haltet auch in seiner massierenden Bewegung inne. <Kai geht's dir noch gut? > fragt Ray nach. <Ja. > das ist seine reflexartige Antwort. <Dann massier doch bitte weiter, Ja? > meint er darauf. Kai macht weiter, und dass gegen seinen Willen, denn eigentlich wollte er gerade eben noch aus dem Zimmer rennen, aber etwas hielt ihn zurück. Ja, Ray, dieser Junge macht ihn verrückt. Und raubt ihm seinen letzten Funken Verstand. Und er kann rein gar nichts dagegen unternehmen. Aber er mag diesen Jungen wirklich, er hat etwas an sich, was ihn einfach verzaubert. "Ich mag ihn ja, aber wieso lass ich mich von ihm so den Kopf verdrehen? Er ist doch nur ein Junge. Aber ich muss mich jetzt beherrschen und mir möglichst wenig anmerken lassen." Mit diesen Gedanken widmete Kai wieder seine ganze Konzentration Ray. Er massiert ihn jetzt schon beinahe eine Stunde. Erst massierte er die Schultern, dann ging er immer weiter herunter und jetzt war er an einer Stelle angekommen, an der Ray wohl kitzlig ist. Denn er zuckt immer so komisch, wenn er an der besagten rüber streicht. <Ist was? > fragt Kai nun sichtlich interessiert. Ray schüttelte den Kopf. Aber er hat ihn schon lange durchschaut, denn er kitzelt ihn jetzt mit Absicht. Plötzlich fängt Ray an zu lachen und sich zu winden. Er hat also die richtige Stelle getroffen. Ray schaut Kai nun ins Gesicht und lacht aus ganzer Kehle. Der Grauhaarige Junge über ihm lächelte etwas zurück und kitzelt ihn weiter. <Hör auf, das kitzelt! > versucht der Schwarzhaarige Kai davon abzuhalten weiter zu machen. Der lässt sich aber nichts sagen und macht einfach weiter. "Wieso wehre ich mich eigentlich gegen Kai? Es macht mir doch eigentlich auch Spass. Und ausser dem gefällt es mir, wenn er lacht, dass tut er sonst so selten. Das wäre eigentlich meine Chance, ich könnte es ihm jetzt einfach sagen oder soll ich handeln? Warum bin ich nur in einen Jungen verknallt? Ich tu es jetzt einfach und warte ab. Aber ich muss aufpassen wann ich es tue." <Bist du da schon nicht mehr kitzlig? Das ist gut dann such

ich mir eine andere stelle, um dich aus zukitzeln, das macht nämlich unheimlich Spass. Und ich glaube ich weis auch schon wo. > sagt Kai plötzlich und grinst hinterhältig. "Oh Gott, dass tut er jetzt nicht, er weis wohl genau...", weiter kann der junge Chinese nicht denken, denn er bricht in einen Lachanfall aus. "Da ist er also noch mehr kitzlig. Man ich wusste wie viel Spass das machen kann, ihn so auszukitzeln." Aber wie auf ein Schlag hört Ray auf zu lachen und blickt ihn herausfordernd an. "Was hat er denn jetzt vor? Hat er mit Absicht aufgehört zu lachen?", fragend schaut der Halbrusse ihn an. Der richtet sich auf und dreht Kai gekonnt auf den Rücken, so dass er jetzt oben ist. Geschockt schaut der Grauhaarige ihm in die Augen. Plötzlich muss Kai lachen, denn nun kitzelt Ray ihn. Er lacht herzhaft, so wie er noch nie gelacht hat. Und auch Ray lacht. <Du kannst ja doch lachen. > meint der Chinese und macht weiter. <Bitte, lass das! > wehrt sich der Halbrusse und packt ihn an den Handgelenken. <An deiner Stelle würde ich das lassen, Ray > droht er ihm. Traurig und fast etwas beleidigt befreit er sich von Kais festem Griff und drückt ihn mit aller Kraft auf sein Bett. Ihre Gesichter waren nun keine zwei Zentimeter von einander entfernt. "Was gibt das? Was will Ray? Was macht er jetzt? Ich wünschte ich währ jetzt aufm Mond, langsam geht mir das etwas zu weit. Oh nein er kommt näher, nein." Verzweifelt wehrt er sich, aber sein Chinesischer Freund ist zu stark, denn er trainiert Karate. Langsam streifen sich ihre Lippen. Kai ist wie gelähmt, er hat das wehren schon lang aufgegeben. Er hat wirklich alles erwartet, aber das nicht. Geschockt blickte er in die schönen bernsteinartigen Augen von Ray. Dieser lächeltet ihn an und küsste ihn schliesslich ganz. Genüsslich schliessen beide ihre Augen. Der Kuss ist leidenschaftlich und intensiv. "Oh wie lange hab ich schon davon geträumt und nun endlich, endlich kann ich seine Lippen auf meinen Spüren. Ich will ihn nie mehr alleine lassen und ihn erst recht nicht freilassen. Was Kai jetzt wohl denkt? Hoffentlich gefällt es ihm ebenso. Er soll mich nicht im Stich lassen. Ich will ihn jetzt für mich, und zwar ganz alleine.", so in etwa denkt Ray bei seinem aller ersten Kuss. Der Griff des 17-jährigen lockert sich und schliesslich lässt er sich ganz auf dem Halbrussen nieder. Dieser wehrt sich gar nicht mehr, im Gegenteil er wirkt viel fordernder als am Anfang, das irritiert den Chinesen nun total. Aber im Grunde ist es ihm sogar recht. "Man, jetzt hat er mich doch tatsächlich geküsst. Ich muss schon sagen es ist gar nicht so schlecht, wie ich dachte. Er ist sogar richtig gut. Ich weis nicht wieso, aber jetzt weis ich was mir diese Gefühle andauernd sagen wollten. Dieses kribbeln im Bauch, wenn ich bei ihm in der Nähe war und dieses wohlige Gefühl, wenn er neben mir stand. Und diese Nervosität, wenn er mit mir redete. All diese Gefühle wollten mir zeigen, dass ich in ihn verliebt bin. Ja jetzt verstehe ich es ich liebe ihn, sein Lächeln, seine Augen, seine Stimme einfach alles.", so erklärt sich der Grauhaarige das ganze in Gedanken. Vorsichtig löst sich der Ältere von Ray. Erwartend schaut dieser ihm in die Augen. <Wie... wie hat's dir gefallen? > fragt er schüchtern. <Was denkst du? Ich würde mal sagen gut. > antwortet er. Nun lächelt ihn der Chinese glücklich an. <Dann will ich, dass du eins weißt, Kai. Ai Shiteuri> <Ray, ich glaube dir und ich liebe dich auch. Aber daraus kann nichts werden, denn wir sind in einem Beybladeteam und da können wir uns so was nicht leisten, verstehst du? Was meinst du wie würden die anderen reagieren oder was wird Mr. Dickens sagen, wenn sie alle wüssten, dass wir schwul sind... hä? Sollen wir ihnen einfach sagen: Entschuldige, dass wir uns lieben? > Diese Worte treffen den Jüngeren sehr hart, aber er weis, dass sein Freund recht hat. <Du hast recht aber was sollen wir jetzt tun? Aus dem Team austreten oder es versuchen geheim zuhalten? > <Ich würde vorschlagen, dass wir es erst einmal geheim halten. Unser nächstes Ziel muss sein, dass wir unseren Teamkameraden bescheid sagen und sie um Hilfe bitten. Aber eines müssen wir uns

bewusst sein, wenn Mr. Dickens Wind von der Sache bekommt, fliegen wir aus dem Team, klar? > Der Schwarzhäarige nickt ihm zustimmend. Dann schütteln sie sich die Hände. <Einverstanden. > gibt Ray zur Antwort und geht von Kai herunter und hilft ihm auf. <Ach übrigens, es tut mir leid, dass ich dich so überfallen habe> entschuldigt sich der Jüngere noch. <Schon gut. > meint Kai. Die beiden küssen sich noch kurz, bevor Kai dann Rays Zimmer verlässt.

Das wars schon wieder, ich hoff es hat euch gefallen^^
Bis demnächst
eure JohnnyxKaiFan

Kapitel 4: Wie hält man eine Liebe geheim?

Hey! Hallöchen!!!! *g*

Hat lang gedauert aber jetzt ist es da, Kapitel 4!!!! *freu*

Und zu erst möcht ich mich noch bei allen Kommischreibern bedanken^^ Ihr seid so lieb!!!! Und schreibt schön brav weiter Kommis! XD

So aber jetzt genug gelabert,
viel Spass beim vierten Teil^^

4. Kapitel: Wie hält man eine Liebe geheim?

Kai tritt eben wieder ins Wohnzimmer, als ihn alle verdutzt anstarren. <Was war denn da oben los, ich hab euch lachen hören? > möchte Max wissen. <Ach ich musste ihn doch irgendwie aufmuntern, also hab ich ihm ein paar Witze erzählt. Ich weiß, es ist nicht gerade die beste Idee, aber mir ist nichts besseres eingefallen. > behauptet der Halbrusse. <Du und Witze, ich lach mich schlapp. > ist Tysons Kommentar. <Hey, ich hab auch Humor, zwar nicht den selben wie du, aber immerhin hat er gereicht, um Ray aufzuheitern. > <Na, wenn du meinst, dann musst du uns aber auch einen Witz erzählen, wir sind alle sehr gespannt, was du so für Humor hast. > äußert sich Max. <Okay, ihr wollt einen Witz hören, könnt ihr denn Russisch, ich mach nur russische Scherze. > <Das kaufen wir dir jetzt nicht ab, Ray kann ja auch kein russisch. > stellte Tyson fest. <Was meint ihr, hat Ray immer gemacht, als er zu mir kam, hä? > forscht der Grauhaarige nach. <Er hat trainiert, was sonst. > beantwortet Max die Frage. Kai schüttelt den Kopf. <Nein, er hat russisch Unterricht bei mir genommen. > <Wie? Aber das hat er uns gar nie gesagt. > entgegnet Tyson. <Ihr habt wohl auch nicht gefragt. > erklärt der 18-jährige. <Stimmt, wir haben ihn wirklich nie gefragt. > gibt Max offen zu. <Eben> meint Kai. <Dann erzählst du uns also keinen Witz, schade. > trauert Tyson dem erwarteten Witz nach. <Ich könnte schon, aber ihr würdet einfach nichts verstehen, so ist's doch nicht lustig. > sagt Kai. Die beiden anderen nicken. <Hey, aber du könntest sie uns doch übersetzen. > gibt Max sein Kommentar ab. <Jetzt haben wir ein Problem, die Ulke die ich erzähle sind auf deutsch doch gar nicht so witzig. > versucht sich der Grauhaarige heraus zu reden. <Dann musst du uns eben einen erzählen, der auf beiden Sprachen amüsant ist. > meint nun Tyson. Er gab nach. <Okay, es sind einmal drei Brüder, Frank, Fritz und Bruno, die kommen aus Schwarzenberg und haben alle einen Sprachfehler. Die Drei waren also in einer Stadt und wollten nach Hause, aber da sie zu faul waren zu laufen, hatten sie vor sich ein Taxi zu bestellen. Frank nimmt sein Handy und tippt die Nummer ein. Hal-lo hier ist Frank, ich.. ich wol-lte ein Ta-axi herb-bestellen. Gut, der herr wohin sollen wir sie den bringen. Na-ch Sch-Sch, Fr-ritz sa-ag du. Fritz geht ans Telefon. Wir wol-len nach Sch-schw-wa, Bruno, sa-ag du. Wir möch-chten nach Schn-sch-sch-sch, Sch-sch-scheisse mir laufe. > so gibt Kai seinen Witz preis. Max und Tyson lachen sich schlapp. Und auch eine dritte Stimme begann zu kichern. <Kai, ich wusste gar nicht, dass du so viel Humor hast. > sagt Ray lächelnd. <Ach, tu nicht so du weißt genau, dass ich auch witzig sein kann, zwar eher auf russisch aber na ja. > entgegnet der Halbrusse verlegen. <Ich weiss, kleiner. > gibt der Schwarzhairige mit einem sehr beißenden Ton zurück. <Was hast du da eben gesagt? > giftet Kai bedrohlich zurück. <Ach.... ach

nichts.> wimmerte der Chinese. <Gut so Ray, sag ihm deine Meinung.> probiert Tyson ihn aufzufordern, natürlich in der Hoffnung Kai auf die Palme zu bringen.(War ja klar!*g*) <Sorry, ich bin im Moment etwas durcheinander.> entschuldigt der sich stattdessen. <Mensch Ray traust du dich denn gar nichts! > ruft der schwarzhaarige, 15-jährige aus. <Klappe Tyson! Er weiß eben, dass er sich besser nicht mit mir anlegt> giftet Kai streng zurück. <Ich gehe jetzt trainieren> meint Ray. <Gut mach das, die anderen sollten sich ein Beispiel an dir nehmen.> entgegnet der Grauhaarige. Wie gesagt, so getan. Ray verlässt das Haus mit seinem Driger. <Tja, ist hier doch auch lustig, nicht wahr Max?> plaudert der 15-jährige zu seinem Kumpel. Dieser grinst ihn an. <Ja du hast recht, dieses mal gewinne ich.> äußert sich der Blonde. Beide beginnen wieder wie wild auf den Play Stationskästchen herum zu drücken. <Ich gewinne noch mal, Max.> <Quatsch, ich siege, wie immer.> <Äh, ich lass euch dann mal spielen, ihr Kindergartenkinder.> sagte der 18-jährige genervt zu ihnen und verlässt den Wohnraum. <Oh Gott, die sind so kindisch.> regt sich Kai über die Teamkameraden auf. "Aber jetzt auf zu Ray, ich muss mit ihm besprechen, wie wir das anstellen wollen, dass keiner etwas merkt" denkt er sich. Er macht sich auf den Weg und hört nach ein paar Minuten ein Bladergeräusch. <Ray, süßer was machst du denn?> ruft er zu ihm hin. <Ich blade, Kai, ist das nicht hörbar?> schreit der 17-jährige auf und fällt seinem Liebling um den Hals. <Doch, wie sollen wir das engagieren, dass die nichts mitbekommen?> erkundigt sich der Halbrusse. <Phu, du fragst mich was. Ich weiß es wirklich nicht, vielleicht sollten wir es ihnen erzählen.> <Ray, nein. Das wäre wohl zu viel für die und wenn sie's ausplappern, war alles nutzlos und wir werden aus dem Team geworfen.> <Du hast recht, wir müssen einfach versuchen uns nichts anmerken zulassen.> rechtfertigt sich der Chinese. Kai nickt und entgegnet noch: < Da sind wir ja schön in was reingeraten, das kann man durchaus als gro~~osses Problem bezeichnen.> Der Junge mit dem Yin- Yang Stirnband nickte. <Tja, wir werden es versuchen.> meint er. Dann gibt er seinem Liebling noch einen Kuss, bevor er endgültig im Wald verschwindet. "Wenn das nur gut geht, ich will ihn nicht verlieren und das Team auch nicht" stellte Kai mühsam fest. <Oh Ray.> seufzt er laut auf und geht in Richtung der Wohnung.

Als er die Tür öffnete, bekam er fast einen Kollaps. Die Wohnung ist voller Papiere und Abfallreste, man hätte meinen können, dass man sich auf einer Mülldeponie befindet. Und an den Fenstern sind Wassertropfen. An manchen Wänden befinden sich ein paar Farbkleckse und seltsame Muster.<Was zum...> beginnt er. Er mustert die Wohnung auffällig, jeden Winkel ganz genau. <WAS ZUM TEUFEL HABT IHR HIER ANGERICHTET?!> tobt er zu den beiden. Die fahren erschrocken hoch. <Oh, äh... Kai, Hallo.> begrüßt ihn Tyson. <Tag Kai> meldet sich nun auch Max, dieser setzte eine Unschuldsmine auf. <WAS SOLL DIE SAUORDNUNG, IHR FLEGEL. MENSCH IHR SEID DOCH KEINE KINDER MEHR, IHR SEID 15 JAHRE ALT. SEID IHR DENN NOCH ZU RETTEN. KANN MAN EUCH DENN NICHT EINE MINUTE AUS DEN AUGEN LASSEN?!> schreit er sie aus voller Kehle an. Plötzlich hörte man zwei lauten Knalle und dann zwei Schreie.

Ray ist weit im Wald hinein gegangen. Aber er hört die Schreie selbst hier. "Ist was passiert? Soll ich umkehren? Oder haben Tyson und Max wieder Mist gebaut? Ich geh besser zurück." entschlossen kehrt der Chinese um und rennt zurück zum Haus, welches er und die Blade Brackers bewohnen.

<Kai, war das denn nötig?> schluchzt Tyson los. Er hält sich die schmerzende Wange. <Ja, das musste nun wirklich nicht sein.> jammert Max. <IHR LERNT ES SONST DOCH NIE!> schreit der Halbrusse bedrohlich zurück. Langsam aber sicher regt er sich dann doch ab. Doch dann ging die Tür auf und Ray stand da. <Ist was passiert?> fragt er keuchend. <Ne alles in Ordnung, kleiner.> gibt Kai zur Antwort. "Oh man was hab ich da grad gesagt?" <Also habt ihr zwei mal wieder Mist gebaut> folgert Ray daraus. Max nickt, aber fährt trotzdem sanft über seine, inzwischen schon geschwollene Wange. <Aber Kai, so schlimm kann es doch nicht gewesen sein, oder?> stellt sich der Chinese auf die Seite der beiden Jüngeren. <Ray, sieh dich hier mal um, man könnte meinen, dass hier eine Bombe eingeschlagen habe.> verteidigt sich der Grauhaarige. Ray war hier einfach reingeplatzt und hatte gar nichts anderes betrachtet. Also mustert er jetzt das ganze Wohnzimmer. Er bekommt fast einen Anfall, aber er kann sich gerade noch an Kai festhalten. <Oh Gott, was um alles in der Welt ist hier passiert?> will er wissen. <Tyson und Max haben sich wohl wieder zu wohl gefühlt.> erklärt er <und wenn du mich jetzt nicht bald loslässt passiert hier noch ein Unglück mehr.> Auf der stelle lässt er ihn los. <Sagt mal, mit euch stimmt doch irgendwas nicht? Erst sagt Kai "kleiner" zu Ray und dann wird Ray fast rot weil er sich an ihm festgehalten hat.> kommt Max dem Geheimnis ganz gefährlich nah. <Ach, das mit "kleiner" war nur Rache, wegen vorhin.> meint Kai ruhig. Innerlich jedoch zittert er. Er hat Angst, dass doch alles heraus kommt. <Und ich halt mich ja schliesslich nicht jeden Tag an Kai fest, und schon gar nicht wenn er wütend ist.> betont der Schwarzhaarige Blader aus China. <Ach so, dass hätten wir uns ja denken können.> gibt Tyson zurück. <Seit lieber vorsichtig was ihr fragt.> droht Kai gefährlich, dann verlässt er den Raum. <Kai warte! Wer räumt den jetzt hier die Unordnung auf?> ruft der Chinese ihm nach. <Na dreimal darfst du raten. Die zwei, die den Dreck gemacht haben natürlich. Das dürfte sie für einen Moment beschäftigen, dann muss ich mir nicht ihr Gejammer anhören.> gibt der Halbrusse kalt zurück. <Mensch Kai ist ja schön mies drauf.> ergänzt Max benommen. Tyson nickt. <Weist du weshalb?> fragt er Ray. <Ganz klar, weil ihr so einen STUSS ÜBER IHN UND MICH erzählt.> giftet dieser aggressiv zurück und verlässt das Zimmer ebenfalls. <Oh, wir haben wohl einen ganz schwachen Nerv der beiden getroffen.> meint Tyson. <Das kannst du laut sagen. Vielleicht ist ja in Wahrheit doch etwas dran. Und sie wollen es einfach nicht zugeben.> entgegnet Max. will der Schwarzhaarige sofort wissen. <Warum sollten sie sonst so zornig werden. Besonders Ray, der ist und war doch früher nie so schnell auf der Palme.> antwortet der Blonde besorgt. <Ach, wir sollten uns darüber nicht den Kopf zerbrechen, fangen wir an aufzuräumen.> so schliesst der Japaner das Thema ab. Gleich darauf machen sich die beiden daran, alles wieder so her zurichten, wie es vorher war.

Kai ist bereits in seinem Zimmer angekommen und wundert sich über Rays Geschrei, dass er vorhin gehört hat. "Seltsam, dass Ray die anderen so anbrüllt. Er liebt mich wohl doch. Das ist wirklich Glück für mich." Mit einem innerlichen Lächeln legt er sich auf sein Bett. Er liegt noch keine zwei Minuten da, kommt auch Ray schon herein gestürmt. <Kai, verdammt, sie sind entsetzlich nah dran es heraus zu finden. Was machen wir jetzt?> der Chinese schliesst die Tür hinter sich und verriegelt sie. <Komm her Ray! Ich habe keine Ahnung was wir tun könnten. Wir müssen auf Plan B übergehen.> meint er und zeigt neben sich aufs Bett. Der Schwarzhaarige nimmt sogleich Platz. <Und wie lautet Plan B?> fahndet er neugierig nach. <Das ist es ja wir haben keinen Plan B!> beantwortet der Halbrusse Rays Frage. Seufzend lehnt er sich zurück. <Man, und was tun wir jetzt, wo es keinen Plan B gibt?> fragt Ray. <Keine

Ahnung!> ist dessen Antwort. <Kai?> <Ja, was?> <Wir haben ein Problem!> stellte Ray fest. Der Halbrusse nickte. <Ein sehr grosses sogar.> fügte er an. Nachdenklich sitzen die beiden nun nebeneinander und wissen nicht was sie tun sollen. <Es bringt nichts, Kai wir müssen es ihnen sagen.> muss Ray feststellen. <Nein, dass können wir nicht. Wir müssen erst sicher sein, dass sie's auch wirklich niemandem erzählen.> gibt er sofort zurück. <Du hast mal wieder Recht, Kai-chan.> entgegnet der Chinesen. <Ray, sag mir wie hält man so was geheim?> erkundigt sich der Grauhaarige und steht den Tränen nah. <Weine nicht, es bringt nichts> tröstet Ray ihn und wischt ihm sanft die Tränen von seiner Wange. Der 18-jährige nickt und dankt Ray geistig dafür, dass er jetzt da war. <Ich weis es echt nicht, ich schlage vor, dass wir erst was sagen, wenn sie es wirklich fast heraus gefunden haben.> <Okay?> äußert Ray sich. Wieder stimmt der Halbrusse ihm zu. <Ja, lass es uns versuchen, Ray-chan.> mit diesen Worten küsst er ihn noch. Dann meint er: <Du solltest jetzt gehen, sonst finden sie's früher heraus als geplant.> Ray bestätigte dies mit einem nicken und verlies das Zimmer.

Das wars mal wieder XD
Ich hoff es hat euch gefallen^^
eure JohnnyxKaiFan

Kapitel 5: Ein Besuch vom Manager

Hi Zusammen, da bin ich mal wieder!!!! *rumhüpf*

Danke für all die netten Kommis^^

Hab mich riesig gefreut *smile*

Das nächste Kapitel is etwas...na ja...brutal von der Wortwahl her, aber bitte verzeiht mir...*fleh*

Aber jetzt zu Kappi!!!

Kapitel 5: Ein Besuch vom Manager

Ray ist natürlich sofort wieder ins Wohnzimmer gegangen. Überrascht bleibt er stehen. Alles ist wieder blitzblank. <Wow, Max, Tyson ihr habt ja super Arbeit geleistet.> sagt er leise, da er gerade nicht laut Sprechen konnte. Es hat ihm nämlich die Sprache total verschlagen. (Wer's glaubt) <Wissen wir.> meint der Blonde grinsend. <Das hätte ich nie gedacht.> verwundert schaut Ray sich jede, vorher noch verdreckte Ecke an. <Na was hast du da oben so getrieben?> erkundigt sich Tyson mit einem hämischen lächeln. <Nichts, ich war nur in meinem Zimmer, ihr Trottel.> gibt er sehr sauer von sich. <Ach ja?> wie immer, glauben ihm seine Teammitglieder nicht. <Man, ihr seid doch blöd.> nervt er zurück und setzt sich auf einen Stuhl, neben dem Fenster. <Hey Ray, komm schon war nicht so gemeint.> entschuldigt sich Tyson. <Auf einmal?> gibt der Chinese böse von sich. <Ja.> antwortet ihm Tyson. <Ich glaub ich trete aus dem Team aus, wenn ihr weiter so einen Scheiss redet.> Ray wird langsam sauer. <Wirklich das währe aber schade.> meldet sich ein ihnen wohl bekannte Stimme. Alle drehen sich um. <MR. Dickenson!> sagen sie im Chor. <Was machen sie hier?> erkundigt sich Max. <Ich war gerade in der nähe. Da habe ich gedacht ich schaue mal vorbei. Aber eins möchte ich doch gern wissen. Wieso um alles in der Welt willst du, Ray das Team verlassen? Und wo sind Kai und Kenny?> begründet der Manager sein plötzliches auftauchen. Ray gerät ins schwitzen, er weiss nicht ob er das wirklich sagen soll. Also zog er es vor erst einmal die andere Frage zu beantworten. <Kenny ist in seinem Zimmer mit Dizzy, was er macht weis ich nicht und Kai, der ist oben in seinem Zimmer, und daran sind die Zwei schuld!> antwortet Ray und wirft Tyson und Max böse blicke zu. <Die Stimmung hier ist ja am zerfallen. Was habt ihr angerichtet?> fragt er den Blondinen und den Schwarzhaarigen. <Ach, das ist so:> Tyson beichtet Mr. Dickenson alles. (Ich schreibe nicht alles noch mal auf!) <Aha. Das sind schlimme Beschuldigungen. Das währ dann wohl auch der Grund, weshalb Ray weg will. Max, Tyson ihr geht euch jetzt auf der Stelle bei eurem Kapitän entschuldigen. Ihr wisst wie Kai ist, er nimmt immer alles ernst. Und im Moment muss er sich erniedrigt fühlen. Und das bedeutet bei ihm nichts gutes.> so äussert sich der 52-jährige Manager der Blade Brackers. <Und bevor ich gehe noch was. Wenn daran etwas wahres währe, wisst ihr was das bedeutet oder? Ich dulde KEINE HOMOSEXUELLEN in einer Blademannschaft, dee ich organisiere! DASS DAS KLAR IST! DANN WERDET IHR AUSGESCHLOSSEN! Das nur für den Notfall!> sagt der Manager laut und deutlich. So, dass Ray fast anfang zu zittern, er konnte sich jedoch noch halten. Aber er hatte grosse Angst. Der Manager macht ihm Angst, nein, dass was er machen wird, wenn er heraus bekommt, dass er und Kai zusammen sind. Er wollte

genau so wenig herausgeworfen werden, wie sein Grauhaariger Freund. Denn noch war er froh, dass Kai das nicht mitbekommen hat. Der war ja in seinem Zimmer.

"Was ist da unten wohl los? Ich habe was gehört. Wahrscheinlich nur Ray, der sich mit den anderen auseinandersetzen muss. Aber diese raue Stimme, die gehört keinesfalls meinem Liebling und Tyson und Max schon gar nicht." Der 18-jährige überlegt, wem diese Stimme, denn sonst gehören kann. Er kennt seine Gruppe zu gut, um zu merken, dass diese Stimme unmöglich einem von ihnen gehört. <Wie schaffen wir das bloss auf die Länge, das ganze Geheim zu halten?> redete er mit sich selbst. "Ich sollte mir keine Gedanken machen. Momentan ist es wichtig heraus zu finden, wem die Stimme gehört. Dickenson?" <JA KLAR, Dickenson ist hier. Bin ich blöd! LOGO! Der kommt doch jeden Monat einmal her.> sagt er laut vor sich hin. Wie von der Tarantel gestochen springt er auf und macht sich auf den Weg nach unten. Wie ein Verrückter rennt er die Treppe herunter, bleibt jedoch stehen, als er hört worüber sie sprechen. "Da geh ich wohl besser nicht hin. Das währ unpassend. Und womöglich plappere ich es noch aus. Das würde ja eine Katastrophe geben. Ich warte hier, bis er weg ist. ", denkt sich der Halbrusse. Und so setzt er sich auf die Treppe und lauscht gebannt zu. "Oh Gott! Jetzt müssen wir aber acht geben. Der würde uns doch tatsächlich rausschmeissen. Ach, Ray tut mir so leid, er zittert ja, der Ärmste. Am liebsten würde ich jetzt zu ihm gehen und ihn trösten. Aber dann wären alle unsere Bemühungen umsonst gewesen." Kai ringt mit seinem Verstand und seinem Herzen. Zu seinem Glück gewann der Verstand.

Ray hat sehr schnell bemerkt, dass Kai an der Treppe ist. Er hat ihm eine Geste gegeben, dass Kai noch warten soll. Er scheint es verstanden zu haben. Nun war er wieder etwas beruhigt. Er wünschte sich aber im Moment nur eins, nämlich, dass Dickenson endlich verschwindet, damit er zu Kai konnte. Aber der plauderte fröhlich weiter und erzählte vom nächsten Turnier an dem sie teilnehmen werden. <Ja, um 8.00 Uhr am Sonntagmorgen kommt der BBA- Bus. Das Turnier beginnt am Montag um 10.00 Uhr. Ihr verspätet euch diesmal hoffentlich nicht!> <Nein Mr. Dixon, ganz sicher nicht. Tyson muss ja nicht jeden morgen zehn Teller futtern.> quatscht Max dazwischen. <He, das stimmt nicht!> meckert Tyson. <Tyson, Max hat vollkommen recht.> meint Ray. <Hey, könnt ihr nicht etwas leiser sein! Ich muss hier noch wichtige Sachen erledigen.> schreit Kenny vom Zimmer nebenan aus. <Kenny, willst du nicht vielleicht schauen, wer denn hier ist?> fragt Tyson grinsend. Die Tür springt auf. <Wer soll denn schon da sein?> will Kenny wissen. <Guten Tag Kenny, du scheinst ja schön im Stress zu sein.> <Mr. Dickenson?> stottert er erschrocken. Nun beginnen Tyson und Max zu lachen. <Du bist ganz schön schwerhörig, Chef. Hast du uns vorhin nicht gehört?> meint Tyson. <Doch aber ich dachte, es gebe wieder einmal eine Auseinandersetzung mit Kai. Und im Stress, na ja, ein bisschen. Ich und Dizzy schauen nur wer alles am Turnier teilnimmt, dann überprüfen wir die Daten und.....> Kenny wird unterbrochen von Max <Ja, ja wir wissen was du meinst. Du musst es uns nicht erklären.> sagt er schnell. "Sonst wird er nie fertig.", denkt sich Tyson erleichtert. <Hier herrscht ja eine bomben Stimmung.> stellt der Manager fest. <Mr. Dixon im Moment sind wir alle etwas durcheinander. Aber wir werden das Turnier schon nicht vergessen.> greift Ray schnell ein. <Ja, schon gut. Ich werde jetzt gehen und euch alleine lassen, ihr kommt ja ganz gut zurecht. Tyson, Max, bitte entschuldigt euch bei Kai und richtet ihm doch gleich noch einen Gruss aus. Tschau Jungs!> mit diesen Worten verlies er die vier Blade Brackers. Beruhigt atmet der Schwarzhairige auf. <Ray, was ist denn los? Wieso atmest du so laut aus. Hattest du etwa Angst, dass

man etwas bestimmtes herausfindet?> bei diesen Worten grinst Tyson. <Ach quatsch, du bist doch blöd Tyson. Das war einfach nur so.> verteidigt sich der junge Chinese. <Ach ja? Und wieso rufst du denn so aus?> forscht Max nach. <Mensch, ihr seid gemein. Wisst ihr, ihr könnt ganz schön nerven mit euern Fragen.> gibt er nun gelassen zurück. Er blickt zur Treppe, doch Kai war weg. <Suchst du was, Ray?> will Kenny wissen. <Nein. Ich habe nur was gehört, aber ich hab mich wohl getäuscht.> gibt der 17 Jahre alte zu. <Du hast aber sehr gute Ohren.> entgegnet ihm der Grauhaarige, der ganz plötzlich aus der Küche kommt. <ALSO DOCH!> sagt der Chinese laut. <Oh, wie süß das Traumpaar ist wieder zusammen.> reizt Tyson die Beiden. <Ha, ha, ha das find ich wahnsinnig lustig!> spottet Kai und wird sichtlich wütend. <Ignorier sie doch! Kann denen doch egal sein!> versucht Ray ihn zu beruhigen. <Ich glaub, ich geh wieder in mein Zimmer, da ist es tausend mal ruhiger.> murrte der Halbrusse und dreht sich langsam um. <Hey, Kai das ist doch scheiss Egal! Bleib noch etwas hier> verzweifelt versucht der 17-jährige seinen Freund davon zu überzeugen, dass er da bleiben soll. Das hat er geschafft, der 18-jährige gab nach. <Na und wieso soll ich da bleiben? Ach.... egal du brauchst es mir nicht zu sagen.> der Grauhaarige stolzierte zur nächsten Wand und lehnte sich an diese. Verdutzt schauen ihm alle nach. <Was hat er denn?> erkundet sich der Braunhaarige, völlig baff. <Ich weis es nicht?> antwortet ihm Tyson. <Dann währe es wohl angebracht ihn in Ruhe zulassen.> ist Max Meinung. Alle nicken. <Ich geh dann kochen, es ist schliesslich schon fast 19:00 Uhr.> entgegnet Ray. <Okay! Aber mach dieses mal etwas mehr, sonst verhungert uns Tyson noch.> mahnt ihn der Blonde und erntet so gleich eine Kopfnuss von dem Schwarzhaarigen. <Stimmt gar nicht> wehrt der sich. Nun konnte sich Ray nicht mehr halten er musste lachen. <Ihr seid doch so witzig! Klar mache ich mehr.> meint er lachend. Kai findet das allerdings nicht wirklich amüsan. "Diese Kindsköpfe! Die haben nur Müll im Sinn. Immer diese Spielerei. Könnte man in diesem Alter nicht langsam ein wenig vernünftiger sein? Oh Gott, die ändern sich nie. Das Ray das überhaupt mitmacht? Na ja, das sei ihm überlassen. Ich halt mich raus." Ruft er innerlich aus.

Das wars leider schon wieder, ich hoffe es hat euch gefallen^^

JohnnyxKaiFan

Kapitel 6: In der Nacht

Halli Hallo, alle zusammen!!!! XD

Es tut mir wirklich sehr Leid, dass ihr so lange auf das neue Kapitel warten musstet!!

seufz Ging halt net schneller, aber dafür ist es länger als die bisherigen, ich hoff das euch das etwas tröstet! *g*

und VIELEN ,VIELEN LIEBEN DANK FÜR ALL DIE KOMMIS!!!! *vor Freude heul*
IHR SEID DIE BESTEN!!!!!!

Und deshalb hier, die Antworten auf eure Fragen:

@Zickenbiest: Die älteren Leute sind doch alle so, die flippen immer aus, besonders wenns um solche Sachen geht, der Dixon ist da bestimmt kein Einzelfall!*g*

@Neko-chan720: Max und Tyson ahnen es, aber sie wissen es nicht, deshalb sticheln sie halt ein bisschen! XD

@Yukiko-san: Nein, Dixon hat keine Ahnung von der Sache!! *g* Währ ja gelacht!

So aber jetzt, hab ich genug gesagt, viel Spass beim Lesen!!!

Kapitel 6: In der Nacht

Bereits nach einer halben Stunde war Ray fertig und sie konnten essen gehen. Alle setzten sich an den Tisch. <Mmh.... das sieht lecker aus!> so äussert sich Tyson zum Essen von Ray, und fängt so gleich an, es in sich hinein zu stopfen. (Was für eine Vorstellung ^_^ igitt) Kai sieht ihm angewidert zu. <Tyson, ist ja okay, wenn du so viel isst bis du platzst, aber bitte TU DAS NICHT SO EKLIG!> schriet er ihn an. <Ja, gehscht klar> meint der Schwarzhaarige dazu. Der Blonde klatschte sich mit der Hand gegen den Kopf. <Oje Tyson, du bist doch so dumm. Jungs, ich glaube, dass wir ihm unbedingt noch ein bisschen Anstand beibringen müssen. Sonst können wir ja nie mit dem in ein Restaurant essen gehen.> meint er. Alle nicken, ausser Tyson (der is ja mit seinem Essen beschäftigt). Nun begannen auch die anderen zu essen. Nur Kai nicht. <Ist du nichts, Kai?> will Ray wissen. <Nein. Ich Hab keinen Hunger.> <Aber Kai, davon wirst du auch nicht besser im bladen.> spottet Tyson. <Du musst grad was sagen, du Vielfrass!> schimpft Kai zurück. Dann verlässt er den Raum. <Tyson, du bist doch blöd!> meckert der Chinese. <Ah! Da ist also doch was.> stellt der Japaner fest. <Das muss noch lange nichts heissen.> gibt Ray zurück. <Okay, okay, tut mir Leid.>

entschuldigt er sich. <Dieses ewige, du hast was mit Kai und dann Entschuldigung, tut mir Leid> regte sich der junge Chinese auf. <Ist ja gut Ray, du kannst jetzt abwaschen, dann kannst du dich wieder beruhigen.> versuch Max die beiden Streitenden auseinander zu bringen. <Dafür bin ich wieder gut genug was?!> beschwert sich Ray.

Sauer stampft er in die Küche. <Wir bringen dir die Sachen!> ruft der Blonde noch hinterher. Dann schnappt er sich ein paar Teller und läuft dem Chinesen nach. Tyson tat es ihm gleich.

Nach einer halben Stunde, hatten sie es geschafft. Und Ray hatte sich wieder abgeregt. <Gut Ray, wir gehen jetzt schlafen.> meint Max vorsichtig. <Na dann geht doch.> gibt Ray störrisch zurück. Max und Tyson schauen ihn komisch an, machten sich dann aber doch auf in ihre Schlafräume. Auch Kenny, hatte sich in der Zwischenzeit zurück gezogen. <Na dann, wird ich auch mal hoch gehen.> sagt er zu sich selbst. Müde und erschöpft steigt er die Treppe hoch.

Kai ist schon längere Zeit im Zimmer und sitzt auf dem Bett. Er grübelte gerade darüber nach, was Dixon so alles zu dem Thema schwul erzählt hat. Andererseits bringt ihn das bis jetzt jedenfalls nicht weiter. Er ärgert sich eher. "Mensch, was haben die bloss alle gegen Schwule? Jeder ruft aus, es sei nicht normal, das gehört sich nicht, usw. Ich hasse das, es ist doch wirklich nicht so schlimm mit einem Jungen zusammen zu sein. Die verstehen aber auch gar nichts. Wenn ich jetzt nur einen Wunsch frei hätte, würde ich mir wünschen, alle Jungs aus meinem Team sollen schwul sein. Dann könnten sie mal erleben, wie das so ist. Oder vielleicht würden sie dann auch merken, dass das gar nicht so schlimm ist." So etwa lauten seine Gedanken im Moment. Inzwischen kommt jemand zu Tür herein, aber Kai merkt es nicht. <Aber das wird eh nie passieren.> seufzend legt er sich dann hin. <Na, na, na, immer positiv denken, mein Süßer.> sagt, der eben herein gekommene Junge. (Na wer ist das wohl? J) Der Halbrusse dreht sich erstaunt herum. <Was willst du Ray?> will er desinteressiert, wie immer wissen. <Ich will zu dir, darf ich nicht? > antwortet der Chineser und schaut ihn ängstlich an. <Schon gut, komm her > streitet Kai ab und zeigte neben sich aufs Bett. Der Chineser setzt sich erst mal dorthin. <Also, wieso bist du her gekommen, das hat doch einen Grund?> möchte der 18-jährige wissen. <Dixon!> lautet Rays Antwort. <Ja, der war gemein> meint der Junge mit den blauen Dreiecken auf den Wangen. Der Schwarzhaarige nickt. <Kai, ich Hab entsetzliche Angst > ängstlich legt sich der Chineser neben seinen angebeteten Freund. <Ich versteh dich. Du wirst es nicht glauben, aber ich habe auch Angst, Angst davor, dass man uns trennen wird> der Grauhaarige dreht sich um und schaut Ray tief in die Augen. Dieser hat eine sehr eingeschüchterten Blick. <Hab keine angst, Liebling, ich werde dich nie alleine lassen, nie, glaub mir> versuchte Kai ihn zu ermutigen. Diese Worte rühren Ray tief in seinem Innersten sehr. Er bekommt fast ein paar Tränen in die Augen, kann sie aber, mit mühe zurückhalten. Kai merkt es aber trotzdem. <Du weinst> <Nein, das sind Freudetänen. Du hast das wunderschön gesagt> entgegnet der 17-jährige und umarmt ihn. <Ray, > flüstert dieser leise <Ich liebe dich!> <Ich dich auch!> bestätigt Ray und drückt sich noch näher an den Halbrussen. <Du Kai?> <Ja?> <Darf ich heute bei dir schlafen?> will der Chineser wissen und macht sich frei aus der Umarmung. Der Grauhaarige überlegte und nickte schließlich. Das Herz Rays machte einen Sprung in die Höhe, so sehr freut er sich. <Danke> sagt Ray darauf und umarmt ihn erneut, dann gibt er ihm noch einen Kuss auf die Wange. Kai freut sich nicht weniger, er ist sehr glücklich, dass Ray ihn gefragt hat. Er schaut nun tief in die Augen des Chinesen. Bei seinem Blick, läuft es Ray kalt den Rücken hinunter. <Hast du kalt, Süßer? > fragt der Grauhaarige ihn. <Nein> gibt der 17-jährige knapp von sich. <Du hattest gezittert, deshalb habe ich gefragt> erklärt der Halbrusse und drückt Ray noch fester an sich. In Rays Bauch tummeln sich tausend Schmetterlinge, als er Kai noch näher war, als er eigentlich

wollte. <Ray, es ist 22.00 Uhr, du solltest deine Sachen holen> mahnt Kai ihn und setzt sich auf sein Bett. <Nein, ich brauche doch gar nichts, mein Sachen hab ich schon mitgenommen, und sonst brauch ich nichts> entgegnet der Schwarzhaarige. "Das bedeutet ja, dass er in meinem Bett schlafen will. Was für ein Glück!", stellt der 18-jährige in Gedanken fest. <Na dann, zieh dich um> meint der Halbrusse. <Ähm, darf ich mich hier umziehen?> fragt er vorsichtig. Kai wird etwas rot bei dieser Vorstellung. <Ja klar!> antwortet er dann. <Danke> sagt der Schwarzhaarige und beginnt, die schwarzen Verschlüsse seines Gewandes zu öffnen. Kai musste wegschauen, denn er wird schon knallrot. Der Chinese löst bereits den Obi und zieht sich das Gewand aus. Kai konnte es nicht lassen, er mustert Rays nackten Oberkörper ausgiebig. Der 17-jährige merkt allerdings nichts. Er zieht sich einfach noch die Hosen aus, die Boxershorts behält er natürlich an. Dann streift er sich noch ein Shirt über und dreht sich wieder zu Kai. Dieser blickt sofort weg, er soll ja nicht mitbekommen, dass er ihn beobachtet hat. <Und du Kai, schläfst du in deinen Klamotten?> will Ray neugierig wissen. <Nein, natürlich nicht> gibt er zurück. Ray zieht sich noch die Handschuhe aus. Kai steht dann von seinem Bett auf, um sich umzuziehen. Erst zieht er die Hosen aus, lässt die Boxershorts aber an. Danach zieht er sein Shirt aus. Seine Handschuhe zieht er als nächstes aus. Ray schaut ihm gebannt zu, er hat he aus und legt sich schon mal in Kais Bett. Während dieser auf steht und beginnt sich Kai noch nie mit so wenig Kleider gesehen. Ja, er hat in der Tat sehr wenig an, nur gerade die Boxershorts und seinen Schal. (*sabber das will ich auch sehn!!!) Der Chinese fixiert seinen Blick genau auf Kais muskulösen Oberkörper. Dabei fallen ihm viele Narben auf. Er fragt sich, ob er sich diese wohl alle beim Trainieren zugezogen hat. Kai lockert seinen Schal und bindet ihn auf, lässt ihn aber um seinen Hals hängen. Jetzt ist er fertig und wendete sich wieder zu Ray. Und bemerkt sofort, dass dieser ihn beobachtet hat. <Ray, probier nicht weg zu schauen, ich hab deine Blicke schon gespürt> erzählt er ihm. <Du hast es gemerkt?> der Chinese errötet. Kai nickte. <Aber Ray, das macht nichts, ich hab dich auch beobachtet> gibt er offen zu. Ein wenig schockiert sieht Ray in seine braunen Augen. <Du hast mich.... beobachtet?> der Schwarzhaarige kann es nicht fassen. Kai nickte noch einmal, und lässt sich dann neben Ray nieder. Sie blicken sich tief in die Augen. Kai rückte etwas näher zu Ray und küsste ihn sacht, aber dennoch feurig. (Ich will auch L) Ray schlingt seine Arme um Kais Nacken und genießt es ihm so nahe zu sein. Er erwidert den Kuss zärtlich. Der 17-jährige spürt, wie Kai seine Arme um seine Taille legt und ihn an sich zieht. Sie küssen sich immer fordernder, heißblütiger und leidenschaftlicher. Der Halbrusse dreht seinen Freund auf den Rücken so, dass er jetzt auf ihm sitzt und küsst ihn erneut. Der Chinese kommt sich fast ein wenig hilflos vor, fühlt sich aber wohl bei Kai. Für ihn ist das was neues, etwas was ihm sehr gut gefällt. Den Jungen über ihm schien es genau so zu befriedigen. Ray zieht Kai den Schal ganz ab, er hat ihn nämlich gestört. Und Kai entfernt ihm währenddessen sein T-Shirt. Jetzt liegen die beiden nur noch in den Boxershorts da. Der Halbrusse lässt sich nun langsam auf dem 17-jährigen nieder. Er fasst dessen Hände und streckte sie zusammen mit seinen, dann liegt er endgültig auf ihm. Der Grauhaarige küsst ihn wiederum. Verlangend gibt Ray diesen Kuss zurück. Sie sehen sich an und beide versinken in die Augen des jeweils anderen. Kai hört ein Geräusch und hielt inne. <Was hast du?> fragt Ray ihn enttäuscht. <Ich habe was gehört. Ich will kein Risiko eingehen.> entgegnet er darauf. <Wieso, Risiko?> will der Chinese wissen. <Na was meinst du wird passieren, wenn einer unserer Teamkameraden hier hereinkommt?> antwortet Kai darauf und muss grinsen. <Oh ja, stimmt! Das würde ne Katastrophe geben.> sagt Ray darauf grinsend. <Eben, lass es uns für heute genug sein> meint Kai

darauf. Der Schwarzhaarige nickt. <Sei nicht sauer auf mich Ray> ahnt Kai noch. <Aber Kai ich bin doch nicht sauer auf dich, wie könnte ich. Es wäre für uns beide schlecht, wenn sie uns erwischen würde> lehnte Ray ab. <Dann ist ja alles gut!> entgegnet Kai erleichtert. Beide legen sie sich nebeneinander hin. Ray kuschelte sich noch ein wenig an seinen liebsten. Nach wenigen Minuten schliefen sie dann auch ein.

Na? Hats euch gefallen?

Krieg ich nen Kommi? *Hundeblick aufsetzt*

Bye JohnnynxKaiFan

Kapitel 7: Alles (r)aus!!!

Hallo zusammen!!!

Es tut mir echt Leid dass das so lange gedauert hat... *heul*

Dabei habt ihr doch SO VIELE KOMMIS geschrieben!!! *sich darüber total gefreut hat*

Aber ich hatte echt viel Stress....

Musste viele Bewerbungen schreiben und so weiter...

Ich hoffe ihr habt mich trotzdem noch nicht vergessen!!!

Und ja, ich hab mir auch den Namen geändert!! XD

Aber genug heraus geredet, kann man nicht mehr ändern!

Jetzt ist der Siebte Teil jedenfalls da!

Und noch einige Fragen beantwortungen und weiteres:

Neko-chan720 : Danke für den Kommi!!! *gg* Ich weiss ich bin fies!! Das Geräusch? Ich weiss auch nicht was das war... Vielleicht ist Tyson vom Bett gefallen oder so..*g* Und die guten Ohren von Kai... Tja, da musst du ihn wohl selbst fragen, kann ich dir nicht sagen....

Demon : *knuddl* Danke für den Kommi!! Na klar sag ich dir weiterhin bescheit!! Xd

Chibimango : Auch dir vielen lieben Dank für den netten Kommi! XD Merkt man das so arg, dass ich den hasse!!! *g* Ne hast Recht, ich kann ihn net ausstehen!!

Toti : *smile* Danke für deinen Kommi!!! Klar sag ich auch die Bescheid!!

Ivalri : Hey!! Ich Danke auch dir für deinen geilen Kommi!!XD Sicher kriegst du ne ENS!!!! *smile*

Susanka : *freu* Danke für den Kommi!!! *smile* Tut mir leid, das ging halt doch ein wenig lange.... *heul* Kannst du mir verzeihen?

An alle: VIELEN, VIELEN DANK!!!! FÜR ALL DIE NETTEN KOMMIS!!!! IHR SEID DIE BESTEN!!!! Ich glaub ich hätte schon lange abgebrochen, wenn ihr nicht währt!!! *smile*

So genug bedankt, viel Spass beim nächsten Kapitel!!

Kapitel 7: Alles (r)aus!

Am nächsten Morgen um 9:00 Uhr erwacht Ray und erschreckt ziemlich, als er sieht neben wem er da liegt. "Ah! Wieso lieg ich denn neben Kai? Ich kann mich nicht mehr richtig erinnern, neben ihm eingeschlafen zu sein. Ist egal jedenfalls ist er da. Trotzdem seltsam. Sind wir jetzt zusammen oder was?", rätselt er. Kai beginnt sich zu drehen. <Kai, aufwachen.> flüstert Ray. Langsam und schläfrig öffnet der Halbrusse seine Augen. <Ray?> <Ja? Ist was?> <Was machst du denn hier?> <Schon vergessen?

Ich habe hier geschlafen.> <WAS!> schreit er auf. <Sei still! Du weckst die anderen auf, was ist wenn die her kommen?> beruhigt Ray ihn und hält ihm den Mund mit seiner Hand zu. Kai nimmt ihm die Hand weg. <Ist ja gut, ich hab's begriffen, ich will nicht ersticken, klar!> meckert er. <Erinnerst du dich wieder an gestern?> will der Chinese wissen. <Ja, gestern war ein verdammt verrückter Tag.> antwortet er. Ray umarmt ihn. <Dann ist dir auch klar, dass wir immer noch ein Problem zu lösen haben, ja?> Kai nickt. <Wenigstens hast du das nicht vergessen> flüstert der 17-jährige. <Wie könnte ich? Ich liebe dich doch.> Der Grauhaarige küsst Ray kurz, löst sich aus seiner Umarmung und steht auf. <Ich habe in der Nacht überlegt Ray> <Was heisst das?> <Wir sollten...> beginnt der 18-jährige, sein Freund unterbricht ihn aber. <Nein ich will mich nicht von dir trennen!> <Wie kommst du denn darauf, dass ich mich von dir trennen will? Ich wollte nur sagen, wir sollten es Tyson, Max und Kenny sagen. Ihnen zu verschweigen, dass wir zusammen sind, ist nicht gut. Wir müssen offen mit ihnen darüber sprechen. Sonst schadet es auf Dauer dem Team.> <Aber Kai, wenn sie es Mr. Dixon sagen, werden wir aus dem Team geworfen.> meint der Schwarzhhaarige verzweifelt. <Ja, aber wenn sie zu uns halten, wird Dixon sich entscheiden müssen, entweder kein Team oder uns zwei im Team. Das Team wird er nicht aufgeben wollen, und somit sind wir wieder im Geschäft.> <Du bist so schlau, ich hätte ja selbst darauf kommen können. Ich weiss warum ich dich liebe.> <Mach mich nicht verlegen, du weisst ,dass ich das hasse.> <Sorry. Aber noch 'ne Frage, können wir's nicht wenigstens noch einen Tag geheim halten, bevor wir uns auslachen lassen müssen.> entschuldigt sich der Chinese. <Ein Tag mehr oder weniger, darauf kommt es wirklich nicht an.> beantwortet der 18-jährige. <Danke, Kai> <Keine Sache.> Die beiden ziehen sich um und verlassen darauf das Zimmer.

Sie bemerken, dass die anderen drei noch nicht wach sind. <Es ist fast 10 Uhr und die sind immer noch nicht wach, kann das sein?> überlegte Kai laut. <Bei Tyson schon, der kommt ja immer erst, wenn es Frühstück gibt. Und Kenny muss vielleicht noch etwas mit Dizzy überarbeiten oder so, ist alles möglich bei unserem Computerfreak. Aber das Max noch nicht auf ist, verwundert mich schon ein wenig.> meint der Chinese dazu. <Gehst du das Frühstück zubereiten, ich hab' Hunger?> will der Grauhaarige wissen. <Typisch. Ich mach lieber gleich das Mittagessen.> ist Ray's Bemerkung dazu. Dann geht er in die Küche. "Ich möchte mal wissen, was ich jetzt schon wieder falsch gemacht habe. Ray kann man's wirklich nie recht machen.", meckert der 18-jährige in Gedanken. Er geht zum Sofa und legt sich in gewohnter Haltung auf dieses: Arme hinter dem Kopf verschränkt und Augen geschlossen.

Nach gut 1½ Stunden kommen dann Max und Kenny herunter und geradewegs in die Küche zu Ray. <Wo ist Tyson?> will dieser sogleich wissen. <Wir haben ihn nicht wach gekriegt.> bedauert der Halbamikaner. <Wenn ich fragen darf, wo ist Kai?> stellt der 14-jährige seine Frage. <Der sollte auf dem Sofa liegen. Habt ihr's mit dem Essen Trick probiert.> beantwortet der Junge mit den schwarzen Haaren. <Nein, ich geh' hoch und versuch es mal.> meint der Blonde. Kurz darauf war in der Küche ein Getrappel zu hören. <Wo ist mein Frühstück?> ist Tysons erste Frage. <Tyson, es ist Halb zwölf, in zehn Minuten gibt es Mittagessen. Holt Kai aus seinen Träumen!> befiehlt Ray. <Nein, das kann ich doch nicht machen, der bringt mich um> beschwert sich der 15-jährige, schwarzhaarige Junge. <Passt aufs Essen auf, ich weck' ihn> nimmt der Chinese die Sache in die Hände. Ray geht ins Wohnzimmer. "Oh! Kai ist tatsächlich eingepennt. Ich glaub' er ist noch nie eingeschlafen, mitten am Tag. Dann werd' ich ihn mal

aufwecken." Der Schwarzhaarige geht zum Sofa und kniet vor dieses. "Ich hoff die anderen kommen nicht gerade. Währ doof!" Er streicht dem jungen Halbrussen sanft durch die Haare, dann über die Wange. Der Grauhhaarige dreht sich nun auf die Seite des Chinesen. Darauf hat dieser nur gewartet. Er will ihn gerade küssen, als er bemerkt, dass die anderen in der Küche ihn sehen könnten. "Wenn ich das jetzt tu, sind wir geliefert! Ray! Beherrsche dich, Verdammt noch mal! Ach Scheiße, ich hab sowieso keinen Bock mehr das länger geheim zu halten, sollen sie uns doch auslachen!!" mit diesen Gedanken küsst er Kai sanft, ohne länger darüber nach zu denken. Dieser schlägt ruckartig die Augen auf. <Ray...> etwas verschlafen sieht er ihn an. <Ja, komm jetzt, es gibt essen> lächelt Ray ihn an. Erst jetzt realisiert er, dass Ray ihn gerade ihm Wohnzimmer geküsst hatte. Der Chineser ist bereits wieder in der Küche. Völlig geschockt schaut der 18-jährige zur Küchentür.

"Was...ist wenn die das gesehen haben?", der Gedanke will ihn jetzt nicht mehr los lassen. Er geht dann schließlich doch noch in die Küche. Alle sitzen bereits am Tisch und essen. <Schön das es dich auch noch gibt!!> grinst Tyson. <Ach, sei still!!> mault der ältere zurück. <Schlechte Laune?> fragt Max neugierig. Von Kai war nur ein leises knurren zu hören. <Lasst ihn doch in Ruhe, der hat schon seine Gründe weshalb er so mies drauf ist> kommentiert der 17-jährige. <Wenn du es sagst, Ray...> meint der Blonde.

"Vielleicht, hätte ich ihn doch nicht küssen sollen, jedenfalls nicht so offensichtlich, schließlich hätten es alle sehen können. Es scheint ihn sehr zu verwirren. Ach Kai du leidest darunter, schon alleine deshalb, müssen wir es ihnen endlich sagen.", die Gedanken des Chinesen schweifen ab. Er bemerkt nicht, dass er Kai die ganze Zeit anstarrt und nur sehr langsam isst. Doch Tyson entgeht es nicht. <Hey Ray, hast du keinen Hunger mehr?> grinsend sieht er ihn an. Total überrascht und aus den Gedanken gerissen versucht er einen Antwort zusammen zu stottern, was ihm nicht wirklich gelingt. <Äh... ja... äh doch...> <Na los, sag schon! Was hast du?> hackt Max nach. <Es ist nichts! Ich hab nur nachgedacht!> beteuert der Chineser. <Aha! Und über was?> will der 15-jährige, schwarzhaarige Junge neugierig wissen. <Das geht euch nichts an!> giftet der ältere zurück. Alle, inklusive Kai, gucken ihm nun überrascht an. <Hast du auch schlechte Laune?> fragt der Blonde leise und vorsichtig. <Nein, das nicht. Aber ich finde, dass euch meine Gedanken nichts angehen. Das ist doch meine Sache!> rechtfertigt sich der Langhaarige. <Das finde ich nicht Ray! Wir sind deine Freunde, du kannst uns vertrauen! Und wenn dich etwas so sehr beschäftigt, dass du nicht mal was essen willst, dann sollten wir das wissen.> meint Kenny dazu.

"Der hat sicher über mich nach gedacht, darum will er es ihnen auch nicht sagen. Ach Ray, bitte halt dich, sag es ihnen nicht, noch nicht! Du hast doch selber gesagt, dass wir noch einen Tag warten sollen", Kai kann sich bereits denken, wieso sein Geliebter nicht mit den Teamkameraden sprechen will.

Der Chineser sieht zu dem Braunhaarigen. <Kenny, es ist nicht so schlimm! Ich komme alleine damit klar! Und außerdem ich will euch nicht auch noch damit belasten. Versteht das! Bitte!!> Ray steht auf und geht schnell vom Tisch, er hat nicht vor weiter zu diskutieren. Perplex sehen ihm die anderen nach.

"Wo geht er denn jetzt hin?! Und wieso ist er einfach so weggegangen? Vielleicht

wollte er nur nicht riskieren, dass er alles aus versehen erzählt. Aber trotzdem, das ist nicht seine Art", der Grauhaarige weiß nicht was er davon jetzt halten soll. <Was hat er denn jetzt?> mit dieser Frage unterbricht der Schwarzhaarige die Stille, die eingebrochen war seit Ray weg ging. <Das ist nicht die Frage Tyson! Vielleicht sollte mal jemand zu ihm gehen und nach sehen!> der Computerfreak lässt Tysons Frage unbeantwortet. <Du hast Recht! Ein guter Vorschlag! Ich schau mal nach!> meldet sich Kai.

Der Chinese hat sich bereits erschöpft in seinem Zimmer aufs Bett gelegt. Außerdem hat er sofort abgeschlossen, er hat keine Lust sich weiter mit den anderen zu unterhalten. "Ach Scheiße! Ich hätte es fast ausgeplaudert. Wieso muss diese Sache so kompliziert sein. Es erschöpft mich sehr, ich hätte nie gedacht, dass das so anstrengend sein wird. Es ist nicht nur ermüdend, nein es ist noch was anderes so wie...wie...Angst!! Angst davor, dass die anderen das nicht verstehen werden. Und das werden sie sicher nicht!! Angst davor, dass Mr. Dixon uns aus dem Team wirft. Und so wie er das gesagt hat, wird er das auch mit Sicherheit tun. Aber wieso das alles? Es ist zwar ungewöhnlich aber es bedeutet nicht den Weltuntergang. Ich und Kai sind doch auch nur Menschen, so wie alle anderen. Na gut, vielleicht sind wir etwas anders...Okay wir sind anders, wir stehen auf Jungs. Aber was ist daran so schlimm. Ach...Mist!! Die Welt ist manchmal so grausam." Seine Situation macht Ray traurig. Einerseits will er mit Kai zusammen sein und andererseits will er auch im Team der Blade Brackers bleiben.

Seine Gedanken werden abrupt unterbrochen, denn auf einmal klopft es an der Zimmertür. <Ja?> fragt der 17-jährige geschwächt. <Ray!! Ich bin's! Lass mich rein.> antwortet der Russe darauf beruhigend. <Ach Kai! Du bist es!> Ray springt eher vom Bett auf, als dass er aufsteht. Schnell geht er zu Tür und schließt auf. <Hey, was ist denn los?> etwas besorgt beginnt der Grauhaarige das Gespräch. <Komm erst mal rein.> Ray tut die Tür zu, aber er hält es für unnötig abzuschließen, was soll schon groß geschehen. (Na alles, was mir so einfällt!! *fg*) Der 18-Jährige hat sich bereits auf Rays Bett gesetzt. <Was ist denn los Ray? Weshalb bist du so panisch nach oben gerannt? Das ist sehr auffällig. Und so lassen sie dich ganz bestimmt nicht mit ihrer Fragerei in Ruhe!> meint Kai demokratisch. <Ach... ich... Kai...> der Schwarzhaarige umarmt seinen Freund zärtlich. <Es ist so kompliziert! Mir wäre es vorhin beinahe herausgeplatzt. Kai, das ewige geheim halten macht mich wahnsinnig. Ich kann es nicht länger verschweigen!> Er kuschelt sich näher an ihn. <Du hast Recht! Es wird mir langsam auch zu blöd! Morgen sagen wir es ihnen! Ich verspreche dir, ich bleibe bei dir, egal was sie sagen und egal was sie tun werden!> Sanft streicht Kai dem Jüngeren über den Rücken. <Danke.> der Schwarzhaarige lehnt sich erleichtert an ihn. <Aber bis dahin sollst du dich noch zusammen nehmen, okay?> der ältere mahnt ihn noch und will dann wieder gehen, doch Ray hindert ihn daran. <Wieso willst du schon gehen? Du bist doch erst gekommen...> meint er leicht enttäuscht. <Na ja, ist doch auffällig wenn ich so lang bei dir bin! Findest du nicht?> <Ach was! Das beruhigen hat halt länger gedauert...> Der Chinese grinst zweideutig. "Also, ich kann's ihm einfach nicht abschlagen! Und so wie er da sitzt bietet er sich auch nur zu an!" Der Grauhaarige seufzt. <Aber beschwer dich nicht, klar?> Der Jüngere sah ihn ganz unschuldig an. <Beschweren? Ich? Nein, woher auch!> Kai kann sich ein lächeln nicht verkneifen, der Junge aus China sah aber auch zu süß aus, wenn er ihn so ansieht. Der Russe geht wieder zu Ray und schaut ihn erst prüfend an. <Was ist?> Der Schwarzhaarige begreift

die Sache nicht so ganz. <Ich hab gesagt du sollst dich nicht beschweren!> Der ältere packt seine Handgelenke und küsst ihn schnell, noch bevor er Chinese etwas erwidern kann.

Derweil entbrennt bei den anderen eine heftige Diskussion. <Ich kapier das jetzt grad nicht so richtig> meint Max nachdenklich. <Ja, ich auch nicht wirklich. Was sollte das eben? Wieso ist Ray einfach abgehauen?> Der Gleichaltrige weiß immer noch nicht was er davon halten soll. <Soll ich euch mal was sagen? Ich bezweifle, dass es etwas bringt wenn wir jetzt darüber eine Riesen Talkrunde veranstalten! Ich wäre eher dafür, dass wir das oben bei ihm klären! Außer dem finde ich, ist Kai schon etwas lange oben.> trägt der Jüngste der Dreien seine Meinung bei. Max nickt. <Ich glaube du hast mal wieder Recht, Chef!> <Dann ab nach oben!> sagt der schwarzhaarige laut und selbstbewusst, wie gewohnt. Er steht auch schon bei der Treppe. Die anderen zwei sehen sich vielsagend an. <Typisch Tyson!> Dann marschieren auch die beiden hinter Tyson her nach oben.

Als sie oben sind und vor Rays Zimmertür stehen, hält es Tyson nicht für nötig, anzuklopfen. Er spaziert einfach ins Zimmer hinein, was er an dieser Stelle wohl eher nicht hätte tun sollen. Der schwarzhaarige bleibt vor Schreck stehen. Und nicht nur er auch der Braunhaarige und der Halbamerikaner sind nicht in der Lage etwas zu sagen, beziehungsweise zu tun. Was sich ihnen da bot, ist wohl nicht das, was sie erwartet haben. Der Russe auf Ray liegend und beide halbnackt, entsetzt sind die Drei und nichts weiter. Jetzt hat sich doch all das bewahrheitet, was sie alle gedacht hatten, aber niemals glauben konnten. Mit aufgerissenen Augen starren die Drei auf Kai und Ray, die wohl nicht weniger überrascht waren.

"Nein. Das sollte nicht sein. Nicht so. Unter allen Umständen wollte ich doch verhindern, dass es so ans Licht kommt. Alles wäre Recht gewesen, nur nicht das! Es hätte doch nur noch einen Tag gedauert. Morgen. Morgen wollten wir es ihnen doch sagen. Ganz Ruhig und ohne große Aufregung. Wieso nur?" Der Langhaarige sieht nur ertappt und gleichzeitig traurig zur Seite.

Der Grauhaarige hingegen blickt lange wie gelähmt zu seinen Teamkollegen. Dann aber steht er auf, sein Blick verschärft sich. Tyson weiß, gleich, gleich kommt was. <RAUS!!!!> schreit der älteste aufgebracht. Sie lassen sich nicht zweimal darum bitten, sie wissen, in dieser Situation sollten sie ihn wohl eher in Ruhe lassen. Als sie draußen sind, schließt Kai sofort ab. Mit dem Rücken lehnte er sich an die Tür. <NEIN!!!> Er rutscht an der Tür herunter, bis er am Boden sitzt. Er schaut nach unten, den Chinesen scheint es nicht mehr zu geben. Dieser sieht betroffen zu ihm, Kai tut ihm Leid, es scheint ihn sehr mitgenommen zu haben. Dann erschrickt er, was ist das. Aus dem Gesicht des 18-jährigen glitzert es. Ray will aber nicht zu ihm gehen, er weiß was es ist. Und das ist wirklich nicht üblich für den Russen. Er hat ihn noch nie so gesehen, nicht so niedergeschlagen. Was es ist? Eine Träne.

So, hats euch gefallen?

Der Text ist viel länger geworden, als geplant...

smile

Ich hoffe ich kann euch ein bisschen entschädigen, dafür dass ihr so lange warten musstet!!^^

Und schreibt schön fleissig Kommis, ja?

eure JohnnyxKaiFan